

Voß, Johann Heinrich: Was stehst du Spötter da, und pausbackst (1776)

1 Was stehst du Spötter da, und pausbackst
2 Schwerreimende Lehroden her?
3 Gieb acht, daß man dich nicht hinausbaxt,
4 Für dein satyrisches Geplärr.

5 Nur selten liebt den losen Jokus
6 Apolls erhabner Tubaist;
7 Noch minder hält von Hokuspokus
8 Des ernsten Wodans Urhornist.

9 Verlaß den stachelvollen Jambos,
10 Womit du's Dichterchor bestreitst,
11 Und leg was bessers auf den Ambos,
12 Das keines Barden Galle reizt!

13 Denn mehr als je herrscht jetzt das Faustrecht,
14 Mit Sense, Mistfork, Axt und Spieß
15 Auf dem Parnaß; besonders braust recht
16 Die Knotenkeule der Genies.

17 Auf! weihe dich dem Dienst der Eypis,
18 Und preise mit galantem Ton,
19 Was seit der Schöpfung
20 Das Tändelpiel mit ihrem Sohn.

21 Und male deines Liedes Hirtin
22 Mit bloßer Brust und hochgeschürzt,
23 Und fein von Welt, wodurch Frau Wirtin
24 Oft ungewürzte Suppen würzt;

25 Schön, wie die Leserin von Tischbein:
26 Doch merk! ein Möpschen statt des Buchs!
27 Ihr Haar ein Mehltalgurm! mit Fischbein

- 28 Umpanzert ihr Insektentwuchs!
- 29 Sing, wie ihr Hirn von Punsch und Witz dampft,
30 Wie sie im Rausch des Horngötöns
31 Den Taumeltanz bacchantisch mit stampft,
32 Und dann noch endlich dies und jens.
- 33 Von solchem Singsang, fein und sinnreich,
34 Druck' in den Almanach was rechts!
35 Er macht ihn zehnmal mehr gewinnreich,
36 Als all dein Ächzen und Gekrächz.
- 37 Von Nova Zembla bis Gibraltar,
38 Von Jura bis nach Astrakan,
39 Singt man daraus an Venus' Altar,
40 Und subskribiert nach Klopstocks Plan.
- 41 Ihn kauft Murx, Hasenfuß und Grütkopf,
42 Strohjunker, Schranz' und Bürgerochs,
43 Sogar der Seelenkäufer Spitzkopf;
44 Kurz, Ketzer, Jud' und Orthodox.
- 45 Ihn kleidet der verlaffte Fähndrich
46 Für seine Dam' in Gold und Mohr,
47 Und packert, wie ein geiler Entrich
48 Ihr deine süßen Zoten vor.
- 49 Sanft hinterm Fächer grinzt das Fräulein,
50 Errötet – nicht, und schnüffelt schnipp'sch:
51 »herr Voß traktiert uns zwar wie Säulein,
52 Doch wie er's thut, die Art ist hübsch.«
- 53 Der Herold der Journalenfama
54 Posaunt das Werklein deines Geists;
55 Selbst des Katheders Dalailama,

56 Des Kot die Purschen fressen, preist's.

57 Hast du von diesen Leuten Kundschaft?
58 Am Pindus stand, lorbeerumgrün,
59 Vordem ein Stall für Phöbus' Hundschaft,
60 Die ihm als Hirten einst gedient.

61 Klang vom Gebirg der Musen Paian,
62 Gleich Händels oder Bachs Musik;
63 So ging im Stall ein Zeterschrei an
64 Von grimmigbellender Kritik.

65 Wenn unter Marsyas' Anführung
66 Ein Faunenchor dann aufpfiff; hu!
67 Wie laut heult' ihm, voll tiefer Rührung,
68 Die Kuppel ihren Beifall zu!

69 Oft brannte schon der Zorn Apollos;
70 Er nahm die bleigefüllte Knut',
71 Und schlug aufs Rabenaas für toll los;
72 Der ganze Hundsstall schwamm in Blut.

73 Doch alles schien ihm zu gelind', und
74 Verwandelt ward das Rabenaas.
75 Professormäßig stellt' ein Windhund
76 Sich auf die Hinterbein', und las:

77 »sehr wertgeschätzte Herrn! Das wichtigst'
78 Und erste Prolegomenon
79 Ist nun wohl die baldmöglichstrichtigst-
80 e ... hauf! ...

81 Dann thut er wie Apolls Prophet dick,
82 Paukt auf sein Pult, und zeiget, bauz!
83 »des Dichters Leitstern sei Ästhetik!«

- 84 Und bespaßvogelts und besauts.
- 85 Ein alter hagrer Mops voll Griesgram
- 86 Bleibt noch von Kopf und Pfot' ein Mops,
- 87 Bleibt noch den Werken des Genies gram;
- 88 Und wird Ausruber Schimpfs und Lobs.
- 89 Schimpf bellt er beim Gesang des Orpheus;
- 90 Wer sein bierschenkenhaft Gelei'r,
- 91 Fix, wie der Musikant im Dorf, weiß,
- 92 Dem lobheult Mops wie all der Gei'r!
- 93 Die Gänsespul' in rascher Hundspfot',
- 94 Krizkrazt im Hui er sein Journal.
- 95 Daher kriegt' er den Namen Hundsrott;
- 96 Jetzt braucht man noch das Beiwort, kahl.

(Textopus: Was stehst du Spötter da, und pausbackst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)